

5.)

1978

M

491

Auf die
 hohe Vermählung
 des Hochwürdigcn, Hochgeborenen Grafen und Herrn,
 Herrn
Christian Friedrich,
 des heil. R. R. Grafen zu Stollberg, Königstein, Rochefort,
 Wernigeroda und Hohnstein,
 Herrn zu Epstein, Mündenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra
 und Klettenberg zc.
 wie auch
 auf Peterswaldau, Kreppelhof und Jannowitz zc.
 Domherrn zu Halberstadt

und der
 Hochwürdigcn, Hochgeborenen Gräfin und Frau,
 Frau
Auguste Eleonore,
 des heil. R. R. Gräfin zu Stollberg, Königstein, Rochefort,
 Wernigerode und Hohnstein,
 Herrin zu Epstein, Mündenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg zc.
 des kaiserlichen freien weltlichen Stifts Quedlinburg
 bisherigen Canonessin zc.

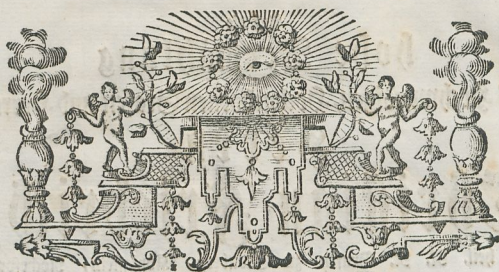
von
 den zu Göttingen studirenden Landeskindern:
 F. F. Kunde, d. R. B.
 H. C. Blum, d. R. B.
 C. E. Bornemann, d. R. B.
 C. F. Kif, d. R. B.
 F. C. Unzer, d. A. B. B.
 F. W. L. Plesing, d. G. G. B.

Göttingen, 1768.
 gedruckt mit Barmeierischen Schriften.



Kapitel 78M 491(5)

AH



Den, noch ein Kind, der Jüngling liebt,
Der Greiß entzückt auf seine Arme hob,
Der sorgsam jede Tugend übte,
Aus Lust, aus Pflicht, nicht um der Menschen Lob,

Herr, Den mit Lust die lachenden Najaden
Der Pleiße und der Saale sahn,
Nimm von der Leine flüsternden Gestaden
Mit Huld, ein freudig Brautlied an:

Dein Volk sieht Dich in Deinem Wagen
Und Deine edle Freundin stammend nah,
Unwillig, daß Euch Pferde tragen,
Da seine treue Hand Euch tragen kann.

Es laucht Euch zu, in unzählbarer Menge,
Mit freudig lärmenden Geschrey,
Ein jeder wünscht zu Euch sich durchs Gedränge,
Damit sein Ruf Euch hörbar sey.

Still und nachdenkend steht die Jugend,
Die einst, Euch nachzufolgen, sich bemüht,
Wenn sie das reine Bild der Jugend
Auf Euren sanften Rosen-Wangen sieht.

Und stille Greise, die schon längst mit Schwanken
Einsam um ihre Grube gehn,
Erzittern, glauben Engel in Gedanken
In goldenem Gewand zu sehn.

Der Schutzgeist, der sich am Altare
Zu Eurem Dienste feierlich geweiht,
Hat unsrer Muse alle Jahre
Von Eurem kostbar'n Leben prophezeit.

Wir sehn Eur Bild mit trunkenem Entzücken,
Das in der Ferne sich verlicht,
Und Stollbergs Stamm noch spät Sein Volk beglücken,
Da Christian Friedrich es regiert.

Dein heiliger Bund bleibt ungerissen;
Schon sehen wir um Dich, Erlauchtes Paar!
Nach fünfzig Jahren Thyränen fließen;
Schon sehn wir Dich bekränzt im grauen Haar

Durch Deiner Untertanen frohe Menge
 Ehrwürdig in den Tempel gehn,
 Und um Dich her das tammelnde Gedränge
 Durch Dich beglückter Enkel sehn.

Denn Deinem Haupte folgt der Segen,
 Den Christian Ernst auf Dich im Sillen sprach;
 Die Muse sieht auf Blumewegen,
 Bestreut mit Rosen, Deinem Fußtritt nach.

Sie sang das Lied auf matten Saitenspielen
 D war es Deines Beifalls werth,
Erlauchtes Paar! o, wenn es Dir gefiele!
 So war ihr schäufster Wunsch erhört.



Erlauchtes Paar!

So war ihr schäufster Wunsch erhört.

5.)

1978
M
491

Auf die
hohe Vermählung
des Hochwürdigem, Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn
Christian Friedrich,



fen zu Stollberg, Königstein, Rochefort,
nigeroda und Hohnstein,
Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra
und Klettenberg zc.
wie auch
au, Kreppelhof und Jannowitz zc.
mherrn zu Halberstadt

und der
hochgebornen Gräfin und Frau,
Frau

e Eleonore,

in zu Stollberg, Königstein, Rochefort,
nigerode und Hohnstein,
, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
ra und Klettenberg zc.
ien weltlichen Stifts Quedlinburg
herigen Canonesin zc.

von
ingen studirenden Landeskindern: wie auch
Kunde, d. R. B.
Blum, d. R. B.
Vornemann, d. R. B.
Riß, d. R. B.
Unzer, d. R. B.
L. Plesing, d. G. G. B.

Böttingen, 1768.
t Barmeierischen Schriften.

Kapsel 78M 491(5)

AK